



Automatisierungstechnik-Professor Jörg Reiff-Stephan (r.) und weitere Mitarbeiter des „Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrums Cottbus“: Kay Ritzmann, Ron van de Sand und Norman Günther (v.l.).

Sensibilisieren für die Digitalisierung

Fachtag des neuen „Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrums für mittelständische Unternehmen

Von Karen Grunow

Wie Digitalisierung die Arbeitswelt sinnvoll beeinflussen kann, wird Thema eines Fachtags am 20. Juni an der Technischen Hochschule Wildau sein. Dieser wird veranstaltet vom neuen Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum Cottbus, bei dem die TH einer von fünf Verbundpartnern ist. Der Tag sei vor allem dafür da, „dass die Leute erst einmal ein Gefühl dafür bekommen können, was alles auf sie zukommt“, erklärt Jörg Reiff-Stephan, Professor für Automatisierungstechnik an der Wildauer Hochschule. Offen ist die Veranstaltung für jeden Interessierten. „Wir erwarten rund 100 Unternehmen“, sagt Reiff-Stephan. Die Teilnahme ist kostenlos.

Insgesamt 23 solcher Kompetenzzentren für den Mittelstand 4.0 gibt es mittlerweile bundesweit. Die TH Wildau ist in zwei dieser Zentren involviert. Zwei Teilprojekte des zweiten – des „Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrums IT-Wirtschaft“ – werden an der TH realisiert. Hier sind Dana Mietzner, Professorin für Innovations- und Regionalmanagement, und Carsten Kunkel, Professor für Wirtschaftsprivatrecht, mit ihren Teams dabei. „Foresight und Technologie Scouting“ heißt das Projekt der Forschungsgruppe In-

novations- und Regionalforschung, bei dem spezielle Instrumente wie ein Technologieradar und Kommunikationsmittel eingesetzt sowie Seminare angeboten und in einem „Mittelstand-Foresight-Lab“ Wissenstransfer umgesetzt werden.



Hauptaugenmerk sind kleine mittelständische Unternehmen.

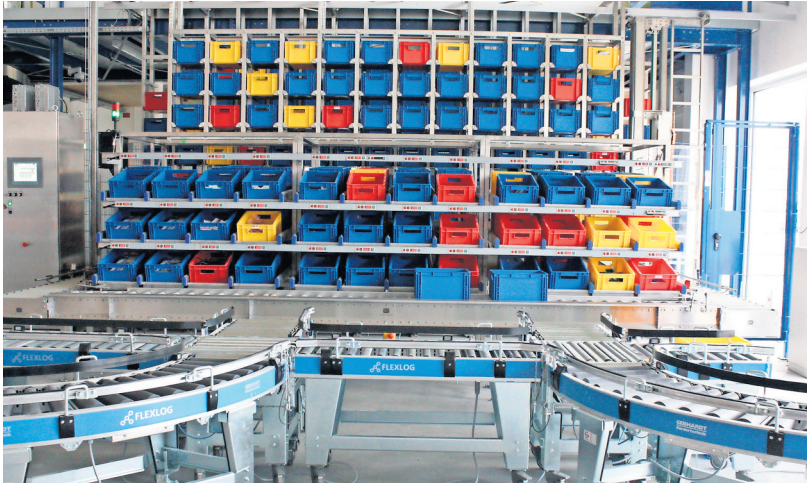
Norman Günther,
TH-Mitarbeiter am „Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum Cottbus“

Carsten Kunkel und sein Team kümmern sich um rechtliche Rahmenbedingungen im Prozess der Digitalisierung. Hier entstehen Leitfäden und es wird Schulungen geben, die den Unternehmen helfen, selbstständig die mit der Digitalisierung einhergehenden neuen rechtlichen Herausforderungen zu meistern. Auch diese Angebote des IT-Wirtschaft-Kompetenzzentrums werden beim Fachtag am 20. Juni

eine Rolle spielen, denn natürlich agieren die beiden Zentren, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert werden, in enger Vernetzung.

„Hauptaugenmerk sind kleine mittelständische Unternehmen“, betont Ron van de Sand, einer der TH-Mitarbeiter des Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrums Cottbus. Neben der Wildauer Hochschule gehören noch die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg als Konsortialführer dazu, die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, die IHP GmbH Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik Frankfurt (Oder) sowie die Industrie- und Handelskammer Cottbus. Der Fachtag diene dazu, einen Einblick zu bekommen, was durch Digitalisierung möglich ist, so van de Sands Kollege Norman Günther. „Unternehmen sollen befähigt werden, dass sie auch eigenständig neue Geschäftsfelder aufbauen können“, sagt er. „Eigentlich geht es darum, durch diese Sensibilisierung die Angst zu nehmen“, so Norman Günther. Denn Industrie 4.0, das sei kein Hexenwerk.

Was den Bereich Logistik angeht, ist außerdem Stephan Flatow als TH-Mitarbeiter in das Kompetenzzentrums-Team involviert. Er wird am Fachtag einen Workshop anbieten



Der Bereich Logistik spielt im Rahmen der Kompetenzzentren ebenfalls eine wichtige Rolle. FOTOS: KAREN GRUNOW (2)

ten zum Thema „Logistik 4.0 – Chancen und Stärken“. Außerdem wird es um IT-Sicherheit gehen, und Jörg Reiff-Stephan führt einen Workshop zur „Relevanz der Digitalisierung im Produktionsprozess – Der Mensch in der Fabrik von Morgen“ durch. Er wird den Fachtag, der im Gebäude 17 auf dem TH-Campus veranstaltet wird, um 14 Uhr auch mit einem kurzen Vortrag eröffnen, in dem er das Kompetenzzentrum kurz vorstellt. Drei Impulsvorträge sind dann geplant, in denen über Weiterbildung im digitalen Zeitalter, Vernetzung und die

kollaborative Entwicklung von Innovationen gesprochen wird.

Seit mittlerweile vier Jahren kooperieren an der TH Wildau zehn Professoren unterschiedlicher Disziplinen ohnehin sehr eng im Rahmen einer Arbeitsgruppe im komplexen Bereich Industrie 4.0. Geballtes Wissen, geballte Kompetenz also, auf die Mittelständler der Region zurückgreifen können.

Info Die Teilnahme am Fachtag am 20. Juni ist kostenlos, um Anmeldung wird unter www.kompetenzzentrum-cottbus.digital gebeten.

IN KÜRZE

Hochschule beim Innovationstag

Die Technische Hochschule Wildau ist heute als Aussteller beim Innovationstag Mittelstand des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie in Berlin dabei. Das Fachgebiet Mikrosystemtechnik unter Leitung von Andreas Foitzik präsentiert das Netzwerk „PolyMed – Polymere für die angewandte Medizintechnik“. Der Innovationstag findet von 10 bis 16 Uhr auf dem Gelände der AiF Projekt GmbH der Arbeitsgemeinschaft innovativer Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ in der Tschaukowskistraße 49 in Berlin-Pankow statt.

Medizinische Sonntagsvorlesung

In der nächsten Medizinischen Sonntagsvorlesung an der TH am 10. Juni geht es um moderne Verfahren bei Krebtherapien. Rüdiger Müller, Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am Klinikum Dahme-Spreewald, wird über „Hormone & Co. Aktuelle Aspekte zu Hormonen und Hormontherapien“ sprechen. Die Veranstaltung der beliebten Reihe der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH startet wie immer um 11 Uhr im großen Hörsaal in Halle 14 auf dem Campus der TH Wildau.

Zum fünften Mal „Tag der Lehre“

Zum bereits fünften Mal gibt es am 11. Juni ab 14 Uhr an der Hochschule einen „Tag der Lehre“. Professoren und Dozenten sprechen dann im Haus 16 über ihre Erfahrungen mit kompetenzorientierten Prüfungen. Nikola Fee Budilov-Nettelmann, TH-Vizepräsidentin für Studium und Lehre, wird den nachmittäglichen Austausch mit Vorträgen eröffnen. Auch um Fairness bei Bewertungen und Evaluationen der Lehre wird es gehen.

Seniorensseminar vor der Sommerpause

Über „Industrielles Kulturgut und seine Materialien: Verborgenes Wissen aus vergangenen Lebenswelten und seine Erhaltung“ spricht Ruth Keller, Professorin an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin, am 15. Juni im Seniorensseminar. Diese letzte Vorlesung vor der Sommerpause beginnt um 15 Uhr im Audimax der TH in Halle 17.

ZAHL DER WOCHE

10

Euro Einsatzgebühr werden fällig für Teams, die beim TH-Beachvolleyballturnier am 12. Juni ab 17 Uhr teilnehmen wollen. Der sportliche Wettstreit, bei dem es vor allem auch um Freude am Sport gehen soll, wird von Arne Sippel vom Hochschulsport organisiert.

DAS DING

Wildauer dürfen an der TH gärtnern

Für auf einer Dachterrasse geplante Hochbeete werden Ideengeber und Paten gesucht

Zaghafte Versuche, die Dachterrassen der Hochschulgebäude etwas konstruktiver zu begrünen als durch Wiesenwildwuchs, gab es in den vergangenen Jahren immer mal wieder – siehe Bild rechts. Nun aber soll das etwas konkreter angegangen werden. Das Team des Kreativlabors „ViNN:Lab“ hat sich ein neues Projekt überlegt, bei dem sich nicht nur Studierende und Mitarbeiter der TH, sondern auch die Wildauer Einwohner selbst einbringen können. Auf der Terrasse, die vom „ViNN:Lab“ im Haus 16 aus direkt zugänglich ist, sollen einige Hochbeete installiert werden.

Noch bis kommenden Montag können interessierte Gartenfreunde sich um eines dieser Beete bewerben. Dabei geht es jedoch nicht

einfach nur darum, ein paar Pflänzchen hegen und pflegen zu wollen. Ideen sind gefragt, zum Beispiel für ein Beet, das sich zumindest teilwei-

se selbst versorgen kann, wo Sensoren etwa die Bewässerung steuern. Oder für ein multifunktionales Beet. Patrick Grabasch vom „ViNN:Lab“



Die Dachterrasse des Gebäudes 16 der TH Wildau soll künftig nicht nur mit solchen Blumenkästen dekoriert werden, sondern mit Hochbeeten. FOTO: K.G.

erklärt das so: „Was kann es noch? Vielleicht gibt es eine Sitzbank oder ein Dach“, regt er an. Als dritte Variante wird nach Vorschlägen für möglichst ertragreiche Beete gesucht, also solche, die vielleicht in mehreren Etagen bepflanzt werden können.

Wer mitmachen möchte, kann sich unter www.kurzelinks.de/green genauer informieren. Die Teilnahme ist kostenlos, im Kreativlabor darf dafür auch erfunden und gebastelt werden. „Wir hoffen, dass sich im besten Falle eine kleine Community bildet“, so Grabasch. Sollte das Konzept Anklang finden und sich etablieren, könnte es künftig sogar noch erweitert werden. Zunächst sollen fünf Hochbeete auf der Terrasse installiert werden. kg

Motor für das Wirtschaftswachstum

Offizieller Start für „Innovation Hub 13“

Als Motor für das Wirtschaftswachstum der Region wurde gemeinsam mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg das Transferprojekt „Innovation Hub 13“ entwickelt, das heute im Rahmen einer Kick-off-Veranstaltung offiziell gestartet wird. „Wir sind sehr zuversichtlich, dass daraus innovative Lösungen entstehen, die die Region Südliches Brandenburg/Nördliches Sachsen sozioökonomisch wie technologisch deutlich voranbringen“, sagt TH-Präsidentin Ulrike Tippe.

Von 15 bis 18 Uhr wird es im Audimax der TH in Halle 17 die Möglichkeit geben, „Innovation Hub 13“ kennenzulernen. Geplant sind

informative Vorträge und es gibt Gelegenheit, mit den Akteuren des großen Transferprojektes ins Gespräch zu kommen. Details zum Programm gibt es unter www.innohub13.de. Insgesamt ist das Projekt auf fünf Jahre angelegt. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 14 Millionen Euro gefördert.

Wissenschaftler beider Hochschulen hatten in intensiver Zusammenarbeit den Förderantrag für das Bundesprogramm „Innovative Hochschule“ vorbereitet, bei dem sie sich im Juli vergangenen Jahres durchsetzen konnten. Die A13, die beide Standorte vernetzt, war Anregung für den Namen „Innovation Hub 13“. kg